

## Was die Weizerinnen und Weizer beschäftigt

### **Blackout – Zivilschutz – Selbstschutz**

Stellen sie sich vor, es ist alles dunkel. Aber nicht nur das Licht geht aus. Der Kühlschrank summt nicht mehr. Das Radio hört auf zu spielen. Die Heizung funktioniert nicht mehr. Handy und Festnetztelefon sind stumm. Züge bleiben stehen und Aufzüge stecken fest. Und das für Stunden, im absoluten Krisenfall für Tage. Undenkbar? Nein – leider nicht. Ein „Blackout“ – ein großflächiger, totaler Stromausfall, kann jederzeit auch bei uns passieren. Soweit die schlechte Nachricht. Die gute ist: Weiz ist für den Ernstfall gerüstet.

Auf Initiative des Innovationszentrums W.E.I.Z. wurde im Jahr 2017 erstmals für eine Stadt in Österreich ein umfassender Blackout-Vorsorgeplan in Zusammenarbeit von Innovationszentrum und Stadtgemeinde Weiz, Freiwilliger Feuerwehr, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Wärmeversorgung erstellt.

Parallel zur Blackout-Vorsorgeplanung in der Stadt wurde aber auch ein Blackout-resistenter Energiespeicher mit Photovoltaikanlage und einem innovativen Energie-Management-System in Weiz von örtlichen Unternehmen entwickelt und im Innovationszentrum W.E.I.Z. erstmals installiert. Mit dieser Kombination aus Energiespeicher und Photovoltaikanlage können aber auch Firmen und sogar jeder/e BürgerIn die eigene Stromversorgung sichern. Die Energieagentur im Innovationszentrum ist die erste Anlaufstelle für alles rund um die Planung und Installation einer solchen Anlage und hilft bei der Inanspruchnahme von Förderungen von Gemeinde, Land und Bund.

**Infos:** Energieagentur W.E.I.Z., Tel: 03172/603-1100, energieagentur@innovationszentrum-weiz.at

Was aber können Sie persönlich noch tun, um gut durch eine Stromkrise oder andere Katastrophen zu kommen. Hier ist sicherlich das Thema der Bevorratung sehr wichtig. Als Faustregel werden zur Bevorratung folgende Produkte empfohlen, die in keinem Haushalt fehlen sollten: Trinkwasser,

Lebensmittel und Hygieneartikel für zumindest eine Woche. Kerzen bzw. energieautonome Lichtquellen, wie Kurbeltaschenlampen und natürlich Allzweckwerkzeuge wie ein Taschenmesser oder noch besser eine Multifunktionsschaufel. Neben ein wenig Bargeld sollten auch alle wichtigen Dokumente idealerweise wasserdicht verpackt schnell griffbereit sein. Zentral sind ein Verbandskasten und eine gut ausgestattete Hausapotheke. Aber auch das richtige Verhalten ist wichtig. Das Autoradio ist eine verlässliche Informationsquelle, noch besser wäre ein Kurbelradio.

Wie wichtig Zivilschutz und Selbstschutz sind, hat man erst kürzlich in vielen Ortschaften unseres Landes gesehen, die aufgrund der starken Schneefälle und der starken Lawinengefahr von der Außenwelt abgeschnitten waren.

Ich bin daher Charlotte Mitterberger, die mich erst kürzlich auf diese wichtigen Themen aufmerksam gemacht hat, sehr dankbar. Viele Infos zum Thema Zivilschutz finden sie auch unter: [www.zivilschutz.steiermark.at/blackout.html](http://www.zivilschutz.steiermark.at/blackout.html).



Ich selbst werde mich bemühen, in Zusammenarbeit mit Günter Macher, dem Leiter der Weizer Regionalstelle des Zivilschutzverbandes Steiermark, verstärkt Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung zu betreiben.

### **Kontaktieren Sie mich bei Fragen oder Anliegen...**

Sie erreichen mich unter meiner E-Mailadresse [ombudsfrau.thosold@weiz.at](mailto:ombudsfrau.thosold@weiz.at). Sie können aber gerne unter 03172/2319-105 einen Termin vereinbaren. Meine nächste **Sprechstunde** findet am Dienstag, dem **12.2.19** von 8 – 10 Uhr im Cityservice Weiz statt.



Foto: Eisenberger

### **Vzbgm. Mag. Iris Thosold**

Ihre Ombudsfrau